

JAHRESRÜCKBLICK 2007

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Im ersten Brief an die Reisbacher im Jahr 2007 habe ich vom Abreißkalender geschrieben, einem Kalenderblock mit 365 Blätter. Ich stellte die Fragen:

„Was halten sie (die Kalenderblätter) für uns bereit?

Welche Höhen und Tiefen verbergen sie?

Was wird uns das neue Jahr bringen?“

Und weiter: „Ich hoffe jedenfalls, dass es für Sie, liebe Reisbacher und auch für mich und meine Familie ein gutes Jahr wird.“

War es ein gutes Jahr 2007?

Die Frage wird jeder Reisbacher und auch jeder von uns hier im Raum anders beantworten.

Ich kann nur von mir ausgehen und will hier ganz klar sagen, dass es – unterm Strich – ein gutes Jahr war, für mich persönlich bzw. für meine Familie und auch für unser Dorf. Wenn auch nicht ganz großen Ereignisse stattgefunden haben, wenn in diesem Jahr auch nicht das große Rad gedreht wurde, so war es doch ein gutes Jahr für unser Dorf.

Unsere Arbeit für Reisbach

Im Jahr 2007 haben wir 8 (acht) Sitzungen durchgeführt. Wir waren bestrebt, für unser Dorf und seine Bewohner die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Ich danke Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, für die gute Zusammenarbeit während des zu Ende gehenden Jahres 2007.

Mein besonderer Dank geht an meinen Stellvertreter Gilbert Planta.

Ich danke Herrn Bürgermeister Michael Philippi ganz herzlich für die Unterstützung der Arbeit des Ortsrates, aber auch für die Unterstützung meiner Arbeit als Ortsvorsteher.

Ich danke allen Beamten, Angestellten und Arbeitern der Gemeindeverwaltung einschließlich des Bauhofes und besonders unserem Hausmeister Anton Zapp. Ich danke den beiden Schriftführerinnen Frau Petra Bettscheider-Eisenbart und Frau Marion Alt für die gute Zusammenarbeit und Frau Mechthild Reiter, die im Hauptamt den Sitzungsdienst organisiert und mit mir persönlich viel zu tun hat.

Statistik

Die einzelnen Sitzungen fanden statt am:

- | | | |
|----|------------|---|
| 1. | 23. Januar | Leerstandskataster, Kanalnetzberechnung
(gemeinsame Sitzung mit GR und übrigen OR) |
| 2. | 24. April | Städtebau-Gutachten
(gemeinsame Sitzung mit GR und übrigen OR) |

- | | | |
|----|---------------|--|
| 3. | 12. Juni | Information durch BM, Wahl des Schiedsmannes |
| 4. | 27. Juni | Straße u. Parkplatz am Friedhof, Sonderbetriebsplan Flöz
Wahlschied, Streb 8.7 West |
| 5. | 19. September | Haushalt 2008, Vereinsbezuschung |
| 6. | 10. Oktober | Haushalt 2008 |
| 7. | 07. November | Haushalt 2008, Teildorfentwicklungsplan |

In Reisbach wurden folgende Arbeiten geleistet:

Parkplatz am Herrenwald (Jagdgenossenschaft)
 Eröffnung Nordic-Walking Park Reisbach
 Flachdachsanieierung Leichenhalle Reisbach
 Neuanlegung Rasengräberfeld (III. Feld)
 Anlegung Fußweg von Leichenhalle bis Mitteleingang
 Neuanlegung Zufahrt und Toranlage zum Sportplatz Reisbach:
 Jährliche Bachunterhaltung zwischen Waldstraße/Falscheider Straße
 Untersuchung (Bauwerksprüfung) der 16 Brückenbauwerke
 Sanierungs- und Umbaumaßnahme „Dorfhaus“ in Reisbach Verwaltungsnebenstelle
 Konzept erstellt und Antrag auf Fördermittel eingereicht
 Viele Reklamationen, Reparaturen und andere Kleinigkeiten wurden durch den Bau- und Betriebshof erledigt.

Zu den wichtigsten Tagesordnungspunkten bzw. zu anderen Ereignissen des Dorfes ein paar Erläuterungen aus meiner Sicht:

Haushaltsberatungen

In der Sitzung am 07.11., wurde der Haushalt 2008 und das Investitionsprogramm 2008 bis 2011 beraten und beschlossen. Dabei wurde erstmals auch eine Rangfolge der Positionen festgelegt. Nach eingehender Diskussion, in der jede Ortsratsfraktion ihre Vorschläge vorbrachte, sollen für nachfolgende Maßnahmen Ansätze gebildet werden. Die Aufzählung entspricht auch der von den Ortsratsmitgliedern so festgelegten Rangfolge.

1. Teildorfentwicklungsplan Reisbach „Umbau der Verwaltungsnebenstelle Reisbach in ein Dorfhaus“.
2. Fußweg durch die Espen von der Mariengrotte entlang der Landstraße L II0 306 bis Einmündung Höhenstraße.
3. Errichtung von Wartehäuschen an Bushaltesstellen (hauptsächlich Fahrtstrecke in Richtung Lebach)
4. Instandsetzung des Waldweges Neuländer Heck – Friedelborn – bis Fahrradweg;
5. Geh-/Radweg nach Eiweiler
6. Oberflächenerneuerung des Hauptweges innerhalb des Friedhofes

Teil-Dorferneuerungsplan

Ich hoffe, dass unser Vorhaben – wie von uns gewünscht – in den Haushalt 2008 aufgenommen wird, dass es von den Behörden den erhofften Zuschuss dazu geben wird und dass wir in 2008 mit dem Projekt „Dorfhaus“ beginnen können.

Bergbau

Zur Zeit wird direkt unter Reischbach nicht abgebaut. Die Erdbeben, verursacht durch den Abbau in der Primsmulde, sind häufiger aufgetreten als vorhergesagt. Deshalb ist der Protest gegen den Bergbau wieder stärker geworden. Da hilft es auch nichts, dass die Bundesrepublik und die Revierländer Nordrhein-Westfalen und Saarland sich auf einen Ausstieg aus dem Bergbau geeinigt haben. Das Ende des Bergbaues ist durch die Subventionskürzungen auf das Jahr 2018 festgelegt. 2012 soll eine Überprüfung dieses Beschlusses durchgeführt werden. Wir in Reischbach werden wohl noch einmal unter den Einwirkungen des Abbaues unter Reischbach zu leiden haben. Im kommenden Jahr soll der Streb 8.7 West im Flöz Wahlschied angefahren werden. Mit dem Kohleabbau unter Reischbach ist danach aber definitiv Schluss. Allerdings werden wir weiterhin unter den Erdbeben, die durch den untertägigen Kohleabbau in den anderen Feldern verursacht werden, zu leiden haben.

Grundschule

Die Schule in Reischbach – als Schule für Schwarzenholzer und Reischbacher Kinder – „läuft“ ziemlich reibungslos. Die Betreuung ist gut und wird auch gut angenommen.

Am vergangenen Wochenende fand wieder der gemeinsame Weihnachtsmarkt der Grundschule und des Kindergartens statt. Alle Kinder, die die Schule in Reischbach besuchen und ihre Eltern waren dabei im Einsatz. Wie ich gehört habe, war auch die diesjährige Veranstaltung ein großer Erfolg.

Arbeitskreis Natur-Umwelt-Naherholung

Ich hatte in diesem Jahr zur Gründung einer Arbeitsgruppe Natur-Umwelt-Naherholung eingeladen. Über den Besuch war ich ein wenig enttäuscht. Ich weiß aber von vielen Reischbachern, dass sie, falls konkrete Projekte anstehen, mitmachen werden. Im kommenden Jahr sollen die ersten Arbeiten angegangen werden.

Kirchturmuhre

Es ist mir bisher nicht gelungen, einen Fachmann zur Reparatur der Kirchturmuhre zu gewinnen. Ein Kontakt zu einem Uhrmacher in der Eifel ist geknüpft. Vielleicht wird daraus etwas. Ich suche aber weiter nach einem Fachmann.

Vereinsleben

Dörfer leben in erster Linie durch das persönliche Engagement der Bürger in den Vereinen, Verbänden, Arbeitsgruppen und in der Nachbarschaftshilfe! Bürgerengagement braucht aktive Menschen. Kommunen können auf dieses Engagement der Bürger nicht verzichten. Auch Saarwellingen und Reischbach nicht. Reischbacher Vereine waren das gesamte Jahr über sehr aktiv. Ihre Feste und Veranstaltungen stärken die Dorfgemeinschaft. Der Austausch, das Informieren, das Diskutieren ist wichtig für den Bezug der Dorfbewohner zu ihrem Dorf. Ich danke allen, die durch ihr Engagement dazu beitragen, dass Reischbach ein so großartiges Vereinsleben hat.

Partnerschaftsfeiern

In diesem Jahr hatten wir Grund, mit unseren Freunden aus Reischbach/Vils zu feiern. Die Freundschaft zwischen beiden Kommunen besteht seit 25 Jahren. Die Feier in Reischbach/Niederbayern war so großartig, dass wir uns auf dem Heimweg schon Gedanken machten, wie wir unsere Feier wohl gestalten sollten, um nicht ganz so weit ins Hintertreffen zu gelangen.

Der Verwaltung, hauptsächlich Frau Rohe, Frau Bettscheider und unserem Bürgermeister, war es gelungen, in Zusammenarbeit mit den Vereinen und Privatpersonen aus Reisbach und Saarwellingen, ein Fest zu organisieren, das die Feiern in Niederbayern noch übertraf. Das war jedenfalls der Tenor der Gäste. Ich danke allen, die dazu beigetragen haben. Ich danke aber auch den Reisbachern, die Quartiere zur Verfügung stellten und Gäste bewirteten. Nur so kann Freundschaft entstehen, gedeihen und weitere Kreise ziehen. Das Engagement war hervorragend.

Ausblick

Ehe ich zum Schluss komme, hier noch mein kurzer Ausblick ins Jahr 2008

Für das kommende Jahr wünsche ich mir, dass der Weg und der Parkplatz an der Westseite des Friedhofes gebaut wird, und zwar recht bald in 2008!

Der Friedhof als ganzes ist mir eine Bewertung wert. Wir sollten gemeinsam überlegen, was wir auf dem Friedhof verbessern können und wie wir den Friedhof verschönern können (z. B. Soldatengräberfeld).

Es sollte vorangehen mit dem Dorfhaus! Das wird eine größere Sache. Sollte alles in trockenen Tüchern sein, wird sicherlich noch das eine oder andere Gespräch mit Herrn Weber (Agentur ländlicher Raum) geführt werden müssen. Die ganze Aktion wird sich sicher über mehrere Jahre hinziehen.

Und die übrigen Haushaltstitel sollten womöglich verwirklicht werden (Brücke Labacher Hof).

Ansonsten bin ich bereit, alles was anfällt und was uns die Verwaltung aufträgt, mit Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen, zum Besten des Dorfes und der Reisbacher, zu lösen. Ich freue mich schon jetzt auf das neue Jahr.

Ich komme zum Schluss meiner Ausführungen

Im zu Ende gehenden Jahr habe ich wiederum viele Termine wahrgenommen und viele Veranstaltungen besucht. Ich hoffe, ich habe bei meinen Auftritten Reisbach immer gut vertreten und immer den richtigen Ton gefunden.

Ich habe meine Amtszeit als Ortsvorsteher unter das Motto gestellt: Die Zukunft gestalten. Auch in diesem Jahr war ich diesbezüglich wieder aktiv. Ich habe mich informiert, habe an Seminaren teilgenommen und Vorträge besucht, Aufsätze und Bücher gelesen. Zuletzt war ich bei der Veranstaltung „Dorfglück“ anwesend. In diesem Projekt „Dorfglück“ haben sich Studenten der HTW und HBK gemeinsam Gedanken gemacht, wie man das Dorf belegen kann. Ich kann sagen, es wurden schon tolle Vorschläge präsentiert.

Entschuldigung

Sollte ich in der Ausübung meines Amtes Personen verletzt oder beleidigt haben, so bitte jetzt ich um Entschuldigung. Ich bin aber auch bereit, selber zu vergeben. Das sollte jeder wissen.

Wünsche

Ich wünsche allen Reisbachern und allen hier im Raum noch eine schöne und ruhige Adventszeit, ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest und schon jetzt einen guten Start in das Jahr 2008.

Jahresrückblicke der Fraktionen

CDU Raimund Paulus
FWG Jürgen Mautes
SPD Hermann Kullmann

Schlussworte

Ein Sitzungsjahr geht zu Ende. Es ist eine gute Tradition, im Anschluss an die letzte Sitzung des Rates ein wenig inne zu halten und das Sitzungsjahr gemütlich und in Eintracht zu beenden.

Deshalb sind alle zu einem kleinen Imbiss im Anschluss an diese Sitzung eingeladen. Gilbert stellt wieder den Wein, ich das Essen und die anderen alkoholischen Getränke.